

turrevolution einen Selbstmordversuch unternommen haben  
 5011 (Sprung aus dem Fenster), war in der Sowjetunion in Methoden der Geheimpolizei geschult worden und hatte an dem "Langen Marsch" der chinesischen Kommunisten teilgenommen. 1949 war er Minister für Öffentliche Sicherheit geworden und hatte 10 Jahre lang, d.h. bis zur Übernahme seines Generalstabspostens, als Chef der Geheimpolizei die Verhaftung und Liquidierung von "Konterrevolutionären" betrieben.

## KULTUR

### (32) Das "Politische" wird nach und nach in Wissenschaftszeitschriften heruntergespielt

Die naturwissenschaftliche Zeitschrift "Scientia Sinica" mußte infolge der Kulturrevolution Mitte 1966 ihr Erscheinen einstellen. Erst nach sechs Jahren, Ende 1972, erschien wieder die erste Nummer.

Ein englischer und ein schwedischer Wissenschaftler haben in der Zwischenzeit Vergleiche zwischen den Ausgaben von 1965/66 und denen von 1973/74 angestellt. Vor allem wollten sie wissen, wie weit die "Politik" sich auf naturwissenschaftliche Artikel niederschlägt. Zwei Hauptkriterien sollten ihnen als Erkenntnismaßstäbe dienen.

- Wie weit ist der Inhalt der einzelnen Artikel politisch gefärbt?
- Auf welchem Wege wird die Zeitschrift unter die Bezieher verteilt?

Soweit Beiträge in der "Scientia Sinica" ohne einen einzigen politischen Satz auskommen, erhalten sie die Punktzahl 0. Für einen Satz gibt es einen Punkt, für zwei Sätze zwei Punkte usw.

Was nun die 18 Ausgaben im Zeitraum 1965/66 anbelangt, so war die "Politik"-Rate gleich null. Offensichtlich hatte die Zeitschrift damals denselben Stellenwert wie Parallelobjekte im Westen.

Ganz anders sah die Situation nach dem Wiedererscheinen aus: Vor allem in den flankierenden Teilen (Einleitung und Schluß eines Papers) fanden sich politische Manifestationen. Doch geht die Zahl dieser politischen Feststellungen offensichtlich nach und nach zurück. 1973 beispielsweise hatten 19 von 43 Aufsätzen noch einen gewissen politischen Inhalt, während im Jahre 1974 nur noch 7 von 50 Aufsätzen "politisch" ausgestattet waren. Die erste Ausgabe des Jahres 1973 bekam noch 8 Punkte, die erste Ausgabe von 1974 dagegen nur noch einen Punkt.

Mitte 1974 wurden politische Betrachtungen auf solche Artikel beschränkt, die als "Studien zur Geschichte der Naturwissenschaften" bezeichnet werden. Insgesamt nehmen Artikel dieser Art etwa 10% jeder Ausgabe ein, so daß die übrigen Teile von Politik nahezu unberührt bleiben. Hierbei ist davon zuzugehen, daß die Geschichtsartikel aus Gründen der Proportion nachträglich vom Herausgeber eingefügt wurden.

Kulturrevolutionäre Einschläge zeigen sich aber auch heute noch insofern, als nur selten Einzelautoren zeichnen. Statt dessen tritt meist ein Institut als Kollektiv-Autor auf (Times, 25. 8.1975).

### (33) Konferenz über Publikationstätigkeit in der Inneren Mongolei

Kürzlich hielt das Revolutionskomitee der Inneren Mongolei eine Arbeitskonferenz ab über die Publikationsarbeit und Buchverteilung in dem Autonomen Gebiet. Die Teilnehmer tauschten ihre Erfahrungen aus und legten die Aufgaben für die Zukunft fest. Die Verantwortlichen auf dem Gebiet des Publikationswesens wurden dazu aufgerufen, den Marxismus-Leninismus, die Mao Tse-tung-Ideen, die Errungenschaften der Großen Proletarischen Kulturrevolution und der Bewegung der Kritik an Lin Piao und Konfuzius zu verbreiten sowie den Revisionismus, die Bourgeoisie und die Lehren des Konfuzius und Menzius zu kritisieren. Alle Veröffentlichungen sollen die Diktatur des Proletariats über die Bourgeoisie zum Ausdruck bringen und dem Proletariat, den Arbeitern, Bauern und Soldaten sowie dem Sozialismus dienen. Es wurde ferner dazu aufgerufen, Freizeitgruppen für die Herausgabe von Büchern zu organisieren. Die Verlage sollen in engem Kontakt mit der Gesellschaft stehen und Massenaktivität im Schreiben, Übersetzen und Redigieren von Büchern unterstützen (Radio Huhehot, 6.8.1975, nach SWB, 21.8.1975).

### (34) Kasachische Ausgabe der "Sinkiang-Tageszeitung" in neuer kasachischer Schrift

In dem Autonomen Gebiet Sinkiang wird die Schriftreform der Minderheitensprachen weiter vorangetrieben. Die besondere Aufmerksamkeit der Partei gilt der Verbreitung der neuen kasachischen und uighurischen Schrift. Seit dem 1. August erscheint die kasachische Ausgabe der "Sinkiang-Tageszeitung" in der neuen kasachischen Schrift. Auch eine Reihe anderer Zeitungen und Zeitschriften wechseln auf die neue kasachische und uighurische Schrift über. Vor allem sind in Sinkiang Übersetzungen einer ganzen Reihe von Werken von Marx, Lenin und Mao in der reformierten kasachischen und uighurischen Schrift erschienen. Das Alphabet der neuen uighurischen und kasachischen Schrift "basiert auf dem chinesischen phonetischen Alphabet" (Pinyin?) (Radio Urumchi, 31.7.1975, nach SWB, 9.8.1975).

Die alten Schriften der Kasachen und Uighuren waren Buchstabenschriften und wurden entweder - wie bei mehreren Turkvölkern Innerasiens - mit arabischen oder - wie in Sowjetisch-Turkestan - mit kyrillischen Buchstaben geschrieben. Vermutlich haben die chinesischen Uighuren und Kasachen, sofern sie überhaupt schrieben, kyrillische Buchstaben benutzt. Darauf deutet der SWB-Bericht hin, in dem es heißt, die sowjetrevisionistischen Sozialimperialisten hätten die Einführung der neuen Schriften zu sabotieren und damit die nationale Einheit der Chinesen zu unterminieren versucht. Insofern handelt es sich bei der Reform der kasachischen und uighurischen Schrift um eine politische Frage.

### (35) Theaterfestspiele in Peking und Sinkiang

Das Kulturministerium veranstaltete im August in Peking Theaterfestspiele, die am 6.8. eröffnet wurden. An den Festspielen nahmen fünf Delegationen aus den Autonomen Gebieten Ninghsia und Tibet und aus den Provinzen Chekiang, Kiangsi und Kueichou teil. Die Darbietungen umfaßten lokale Opern in verschiedenen Stilen nach dem Vorbild der revolutionären Musteroper, 8 Peking-Opern und moderne Schauspiele sowie 6 Sing- und Tanzvorführungen. Seit den Nordchinesischen Theaterfestspielen in Peking vom Januar 1974 sind dies die sechsten Thea-

terfestspiele (KMJP, 6.8.1975; NCNA, 6.8.1975, nach SWB, 21.8.1975).

Am 5.8. wurden in Urumchi die Theaterfestspiele des Autonomen Gebietes Sinkiang eröffnet. Sie wurden von dem Revolutionskomitee des Autonomen Gebietes Sinkiang veranstaltet, und zwar zur Feier des 26jährigen Bestehens der VR China und des 20. Jahrestages der Errichtung des Autonomen Gebietes der Uighuren in Sinkiang.

Die Festspiele wurden von professionellen Theatergruppen aus 12 örtlichen Einheiten und 5 Amateurgruppen bestritten, die zusammen nahezu 1000 Teilnehmer ausmachten. Darunter befanden sich Uighuren, Kasachen, Hui, Mongolen, Kirghisen, Tadschiken, Tataren, Dahur, Uzbeken und andere Nationalitäten. Insgesamt kamen 17 Stücke zur Darstellung, darunter revolutionäre Musteroper, Lieder und Schauspiele in verschiedenen Sprachen und Tänze. Zu den Veranstaltungen zählte auch ein Forum über Arbeit, Erfahrungen und Aufgaben auf dem Gebiet der Literatur und Kunst (Radio Urumchi, 6.8.1975, nach SWB, 16.8.1975).

### (36) Dokumentarfilm über die Besteigung des Mt. Everest

Am 5. August lud das chinesische Außenministerium die Angehörigen der ausländischen Vertretungen in Peking zu einem Filmabend ein. Gezeigt wurde ein Dokumentarfilm in Farbe über die erfolgreiche zweite Besteigung des Chumulangma-Gipfels (Mt. Everest) durch eine chinesische Bergsteigerexpedition Ende Juli dieses Jahres (NCNA, 5.8.1975, nach SWB, 9.9.1975).

### (37) Internationales Schwimmfest in Peking

Vom 2.-10. August 1975 fand in Peking ein Internationales Schwimmfest statt. Das Fest wurde am 1.8. mit einem großen Bankett für alle Teilnehmer in der Großen Halle des Volkes eröffnet. Die Teilnehmer kamen aus Asien, Afrika, Lateinamerika und Europa, insgesamt aus über 20 verschiedenen Ländern und Regionen (JMJP, 2. und 11.8.1975). In ihren Festreden auf dem Bankett kritisierten die Leiter der Delegationen Albaniens und der Palästinensischen Befreiungsorganisation, daß der FINA (Internationaler Amateur-Schwimmverband) die VR China immer noch nicht aufgenommen habe. Die Delegationsleiter von 19 der insgesamt 23 teilnehmenden Delegationen schrieben einen gemeinsamen Brief an den Präsidenten des FINA, in dem sie die Aufnahme der VR China und die Ausschaltung Taiwans aus dem Verband forderten. Die 19 Unterzeichner des Briefes kamen aus: Albanien, Algerien, Birma, Congo, Irak, Malaysia, Marokko, Pakistan, Palästina, Philippinen, Singapur, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tanzania, Thailand, Tunesien und Zaire (NCNA, 11. und 12.8., nach SWB, 13. und 14.8.1975).

## WIRTSCHAFT

### (38) Grundlagenaufbau 1975

Während der ersten Hälfte des Jahres 1975 haben sich die Gesamtinvestitionen im Grundlagenaufbau der chinesischen Volkswirtschaft um beachtliche 32% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöht und "stellen damit das größte Halbjahresvolumen der letzten Jahre dar. Bis Ende Juni wurden 22 neue Kohlebergwerke fertiggestellt und in Betrieb genommen, wodurch die Produktionskapazität der Kohleindustrie um mehr als das

Dreifache demgegenüber gesteigert wurde, was im gleichen Zeitraum des Vorjahres erreicht wurde. In der Erdölindustrie wurden mindestens doppelt so viele Bohrungen vorgenommen wie in der ersten Hälfte des Vorjahres, und eine Anzahl von Raffinerieeinrichtungen sowie Fernöl- und Ferngaspipelines wurde errichtet... Im Verkehrs- und Transportwesen wurde der Ausbau von Eisenbahnhauptlinien und Durchgangsstraßen beschleunigt. Die Summe, die für den Ausbau von 10 Küstenhäfen ausgegeben wurde, belief sich auf 60% des für das gesamte Jahr vorgesehenen Kapitals, und es wurde mehr als doppelt soviel Arbeit geleistet wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.... Die Arbeitsleistung an den Binnenwasserwegen und im Straßenbau lag um 57% höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ziele für den Ausbau der Eisenbahnen wurden verhältnismäßig gut erfüllt." (SWB, WER, 30.7.1975, A 3)

### (39) Beschleunigter Ausbau der Elektronikindustrie

In einem Bericht zu den Leistungen der Shanghaier Elektronikindustrie, dem führenden Zentrum des Landes, heißt es, daß "die Staatsnormen übererfüllt wurden", und daß "enge sozialistische Zusammenarbeit das Verhältnis zwischen den verschiedenen industriellen Abteilungen, Fabriken, Werkhallen, Schichten und Gruppen auszeichnete.... Die gegenseitige Unterstützung förderte die Produktion wirkungsvoll. Gleich nachdem die Shanghaier Radiofabrik Nr. 13 einen elektronischen Computer produzierte, der 500 000 Arbeitsgänge je Sekunde ausführt, arbeiteten die Arbeiter von drei anderen Fabriken Tag und Nacht, um ein großes Quantum an elektronischen Spitzenelementen herzustellen, damit der neue Computer in kurzer Zeit in die Produktion gehen konnte. Nachdem sie ihre eigenen Halbjahresziele erreicht hatten, stellten 40 leichtindustrielle Fabriken Arbeitskräfte ab, um den anderen Fabriken zu helfen." (SWB, WER, 30.7.1975, A 4)

Die vorangehenden Aussagen zeigen sehr deutlich, welche Bedeutung die chinesische Wirtschaftsplanung der Elektronikindustrie im allgemeinen und der Computerherstellung im besonderen zu mißt.

### (40) Elektrizitätserzeugung

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur "hat Chinas energieerzeugende Industrie ihre staatlichen Halbjahresquoten erfüllt. Gegen Ende Juni wurde 12% mehr an Elektrizität erzeugt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Verbrauch an Brennstoff wurde gesenkt und die Produktivität erhöht" (SWB, WER, 30.7.1975, A 15).

Da sich die auf chinesischen Angaben beruhenden Schätzungen für die nationale Elektrizitätserzeugung des Jahres 1974 auf rund 120 Milliarden kWh belaufen, würde dies für das erste Halbjahr 1975 eine Gesamtproduktion von ca. 67 Mrd. kWh beinhalten, auf das gesamte Jahr 1975 projiziert ca. 135 Mrd. kWh. Die beachtlichen Steigerungsraten der Elektrizitätserzeugung während der letzten Jahre sind vor allem auf den gezielten Ausbau von Wasserkraftwerken und die konsequente Nutzung aller Wasserreserven zurückzuführen. Hierdurch soll der hohe Anteil der Kohle an der Elektrizitätserzeugung - heute noch ca. 80% - weiter gesenkt werden.

Zum Vergleich: die Elektrizitätserzeugung der USA belief sich 1973 auf rund 1850 Mrd. kWh, die der Bundesrepublik Deutschland auf rund 300 Mrd. kWh.